

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 31.08.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Amt für Soziales und Prävention	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Dezernat II Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0324 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 050-000-0001 Kostenträger: 3156-12		
Investitionsnummer: Sachkonto: 7288200		

Betreff: Verbesserung der psychosozialen Situation von geflüchteten Menschen in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt“

Vorlage vom: 03.08.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung beschließen, das Projekt des Caritasverbandes für geflüchtete Menschen für die Projektdauer von 2 Jahren mit jährlich 25.000 Euro zu fördern.
2. Die hierfür notwendigen Mittel werden aus dem bestehenden Budget des Sozialdezernats zur Verfügung gestellt

Anlagen: 5_Konzept__DA_Flüchtlinge_Gesundheit_20160721onzept

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 03.08.2016

Aktuell leben rund 1.800 Asylsuchende in Darmstadt, die neben den Leistungen des Asylbewerberleistungsgesetzes durch weitergehende professionelle sozialpädagogische Hilfeleistungen, ergänzt durch umfassendes ehrenamtliches Engagement, in vielen Themen des täglichen Lebens unterstützt werden.

Im Zusammenhang mit den oftmals traumatischen Fluchterlebnissen treten zunehmend Fragestellungen und Bedarfe auf, für die das reguläre Unterstützungs- und Gesundheitssystem Flüchtlingen (bis zu ihrer Anerkennung) nur eingeschränkt zugänglich ist. Weiterhin werden in Beratungssituationen Gesundheitsthemen, insbesondere im Rahmen der Prävention und Suchtproblematik, zunehmend relevant.

Um die Zugänge zu den bestehenden Hilfesystemen zu verbessern und die Vernetzung der auf verschiedenen Ebenen bereits vorhandenen Angebote für die geflüchteten Menschen zu öffnen, bedarf es einer koordinierenden Unterstützung. Nur wenn alle im System tätigen Institutionen und Organisationen die Strukturen kennen und aufeinander abgestimmt nutzen, können geflüchtete Menschen möglichst schnell in das bestehende psychosoziale Netzwerk und die Regelangebote eingebunden werden. Dies gilt für die Institutionen ebenso, wie in der Einzelfall- oder Gruppenberatung Tätige.

Darüber hinaus gilt es, durch Ausbildung von Multiplikator/-innen und Peers (Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung) als Gruppenleitungen, perspektivisch selbstorganisierte Selbsthilfegruppen zu initiieren und zu verstetigen.

Eine Kooperation wird insbesondere mit den bestehenden Arbeitskreisen „Migration und Sozialarbeit“ und „Migration und Gesundheit“, dem Gesundheitsamt und dem Psychosozialen Beirat sowie den MigrantInnenselbstorganisationen vorausgesetzt.

Der Caritasverband Darmstadt e.V. bietet ein breites Spektrum zur psychosozialen Versorgung von Menschen in verschiedenen Lebenslagen, welches auch Geflüchteten zur Verfügung stehen soll. Die Einrichtung einer auf zwei Jahre begrenzten Projektstelle im Umfang einer halben Vollzeitstelle plus Sekretariatsleistungen beim Caritasverband Darmstadt e.V., wird zur Hälfte vom Caritasverband e.V. finanziert und entsprechend der folgenden Aufstellung seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt bezuschusst:

Kosten pro Jahr:

Personalkosten :	40.600,- Euro
Sachkosten:	4.700,- Euro
Gesamtprojektkosten:	45.300,- Euro

Anteil Caritasverband:	20.300,- Euro
Wissenschaftsstadt Darmstadt:	25.000,- Euro

Mit diesem Projekt kann ein wesentlicher Schritt hin zu dem angestrebten Ziel der Verbesserung der psychosozialen Situation geflüchteter Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt als weiterer Baustein gelebter Willkommenskultur erreicht werden. Der Projektbeginn ist für November 2016 vorgesehen.

Darmstadt, 03.08.2016

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

Andre Schellenberg
Stadtratsekammerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin